Protokollauszug über die Sitzung des Gemeinderates vom 16. Januar 2013

Anwesend:	Daniel Hilti Markus Beck Markus Falk Arnold Frick Nikolaus Frick Walter Frick Manuela Haldner-Schierscher Hubert Hilti Christoph Lingg Karin Rüdisser-Quaderer Rudolf Wachter Christoph Wenaweser
Entschuldigt:	Sarah Ritter
Beratend:	Georg Sele, VCL, zu Trakt. Nr. 7
Zeit:	17.00 - 18.20 Uhr
Ort:	Gemeinderatszimmer Rathaus
Sitzungs-Nr.	1
Behandelte Geschäfte:	1 - 7
Protokoll:	Uwe Richter

1 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 19. Dezember 2012

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Das Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 19. Dezember 2012 wird genehmigt.

2 Einbürgerungsgesuch von Ajsa Becirevic und Tochter Elma, Reberastrasse 6, Schaan

Ausgangslage

Ajsa Becirevic, Reberastrasse 6, Schaan, reichte am 14. Dezember 2012 beim Zivilstandsamt Vaduz ein Gesuch um Aufnahme in das Landes- sowie Gemeindebürgerrecht von Schaan ein. Das Zivilstandsamt überreicht mit Schreiben vom 17. Dezember 2012 dieses Gesuch der Gemeinde Schaan mit der Bitte um Erledigung gemäss Art. 21 Abs. 3 des Gemeindegesetzes, § 6 LGBL. 2008 Nr. 306.

Ajsa Becirevic wurde am 05.09.1976 in Cazin, Bosnien und Herzegowina geboren. Nach Ausbruch der Kriegswirren im ehemaligen Jugoslawien lebte sie bei ihrer Schwester in der Schweiz. Seit 1997 lebt sie in Liechtenstein und besitzt aktuell die Niederlassungsbewilligung. Ajsa Becirevic ist seit 2011 in zweiter Ehe verheiratet. Ihre Tochter, geb. 08. August 1997, wird in das Einbürgerungsgesuch mit einbezogen.

Ajsa Becirevic arbeitet in einem Industriebetrieb in Balzers. In der Freizeit widmet sie sich dem Sport wie Tennis und Squash.

Antrag

Kenntnisnahme des Einbürgerungsgesuches und Beauftragung der Gemeindevorstehung mit der Durchführung der Abstimmung.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

4 Umbau Forstwerkhof / Projekt- und Kreditgenehmigung, Arbeitsvergabe

Ausgangslage

Der Forstwerkhof wurde 1988 in seiner Urform neu gebaut. 1998 wurden die Werkräume südseitig erweitert und das Büro des Gemeindeförsters im Dachraum der Werkhalle eingebaut.

Der Personalbestand im Forstwerkhof hat sich seit 1988, nicht zuletzt auch bedingt durch die Übernahme des Plankner Waldes im Jahr 2008, von 5 Mitarbeitern bis heute auf 8 fest angestellte vergrössert.

Zieht man in Betracht, dass bereits bei der Neuerstellung des Forstwerkhofes die Personalräumlichkeiten, wie Umkleideraum, Trockenraum und Aufenthaltsraum, eher (zu) knapp bemessen geplant und umgesetzt wurden, verwundert es heute nicht, dass die Mitarbeiter diese unzulänglichen räumlichen Begebenheiten beklagen und sich eine Vergrösserung der „Wohlfahrtsräume“ aufdrängt.

In Zusammenarbeit mit den Forstangestellten und dem Gemeindeförster wurden die Anliegen aufgenommen und das Büro Indra + Scherrer Architektur beauftragt, Lösungsvarianten, welche den heutigen Bedarf an Personalräumlichkeiten abdecken, aufzuzeigen.

Gemäss den Vorprojektplänen kann dies durch den Rückbau des nördlichen, in der Höhe abgesetzten Gebäudeteils bis auf die Decke über dem Untergeschoss und anschliessendem Neuaufbau des nördlichen Gebäudeteils bis auf die Hohenabwicklung des Werkstattteils erreicht werden. Der Architekt schlägt dafür eine Fertigteilkonstruktion in Holz vor.

Auf Grundlage des Vorprojektes und der zugehörigen Kostenschätzung wurden für diesen Umbau des Forstwerkhofes CHF 500‘000.-- im Budget 2013 vorgesehen.

Die Detailplanung sollte umgehend in Angriff genommen werden können, damit die Bauarbeiten in der warmen Jahreszeit in Angriff genommen und abgeschlossen werden können.

Für die Architektur- und Bauleitungsleistungen wurde vom Büro Indra + Scherrer Architektur eine Honorarofferte eingeholt. Es konnte ein Pauschalangebot im Betrag von CHF 54‘000.-- ausgehandelt werden.

Dem Antrag liegt bei:

- Vorprojekt Indra + Scherrer vom 20.12.2012
- Kostenvoranschlag Indra + Scherrer 05.10.2012
- Dossier Mitarbeiter Forstwerkhof

Antrag

1. Der Gemeinderat genehmigt das Projekt „Umbau Forstwerkhof“ nach den Plänen des Büros Indra + Scherrer Architektur, 9494 Schaan, und bewilligt den Kredit im Betrag von CHF 500‘000.--.

2. Der Auftrag für die Architektur- und Bauleitungsleistungen wird an das Büro Indra + Scherrer Architektur, 9494 Schaan, zur Offertsumme von pauschal CHF 54‘000.-- inkl. 8 % MwSt. vergeben.

Erwägungen

Das Projekt wurde in den zuständigen Gremien behandelt. Die Frage der Behindertengerechtigkeit wurde bis anhin mündlich abgeklärt, es folgen noch weitere Abklärungen. Bei einem Forstwerkhof ist die Behindertentauglichkeit weniger relevant. Falls notwendig, können Büroarbeiten im Rathaus ausgeführt werden. Das Erdgeschoss wird rollstuhlgängig sein.

Ähnlich wie beim Tennishaus wird das Untergeschoss stehen gelassen und auf diesem neu aufgebaut. Damit kann eine für viele Jahre gute Lösung erreicht werden.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

5 Wohnen für Senioren / Arbeitsvergabe

Ausgangslage

In Anlehnung an das Gesetz vom 19. Juni 1998 über die Vergabe von öffentlichen Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen unterhalb der Schwellenwerte wurden Offerten für folgende Arbeitsgattung nach dem Verhandlungsverfahren eingeholt:

BKP 258.1 Küchengeräte

Die Offerten wurden von der Liegenschaftsverwaltung auf deren Inhalt und Preise überprüft und der Offertvergleich erstellt.

Dem Antrag liegt bei:

- Offertvergleich
- Originalofferten

Antrag

Folgender Auftrag wird an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter vergeben:

BKP 258.1, Küchengeräte
an die Firma Raumin AG, 9491 Ruggell, zur Offertsumme von netto CHF 62‘255.97 inkl. 8 % MwSt.
> Summe KV CHF 60‘000.-- <

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

6 Tennisanlage Dux / Arbeitsvergaben

Ausgangslage

In Anlehnung an das Gesetz vom 19. Juni 1998 über die Vergabe von öffentlichen Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen unterhalb der Schwellenwerte wurden folgende Arbeitsgattungen nach dem Verhandlungsverfahren ausgeschrieben:

BKP 211	Baumeisterarbeiten
BKP 214.1	Elementbau

Die Submissionsunterlagen für die Baumeisterarbeiten wurden am 17. Dezember 2012 anlässlich der Begehung vor Ort ausgegeben. Die Unterlagen für den Elementbau wurden gleichentags verschickt.

Der Eingabetermin der Offerten war auf Dienstag, 08. Januar 2013, 17.00 Uhr, festgelegt. Die Offertöffnung erfolgte selbentags in der Gemeindebauverwaltung.
Die Offerten wurden vom beauftragten Büro auf deren Inhalt und Preise überprüft und das entsprechende Offertvergleichsformular ausgefüllt.

Dem Antrag liegt bei:
- Offerteingangsprotokolle
- Offertöffnungsprotokolle
- Offertvergleich u. Vergabeanträge
- Originalofferten

Antrag

Folgende Aufträge werden an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter vergeben:

BKP 211, Baumeisterarbeiten
an die Firma Gebr. Hilti AG, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 54‘703.55 inkl. 8 % MwSt.
> Summe KV CHF 82‘000.-- <

BKP 214.1, Elementbau
an die Firma Frommelt Zimmerei & Ing. Holzbau AG, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 111‘439.70 inkl. 8 % MwSt.
> Summe KV CHF 106‘000.-- <

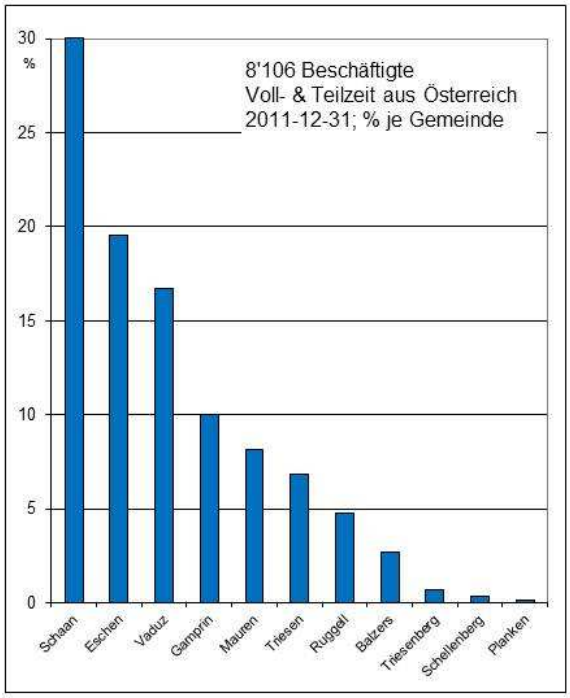
Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

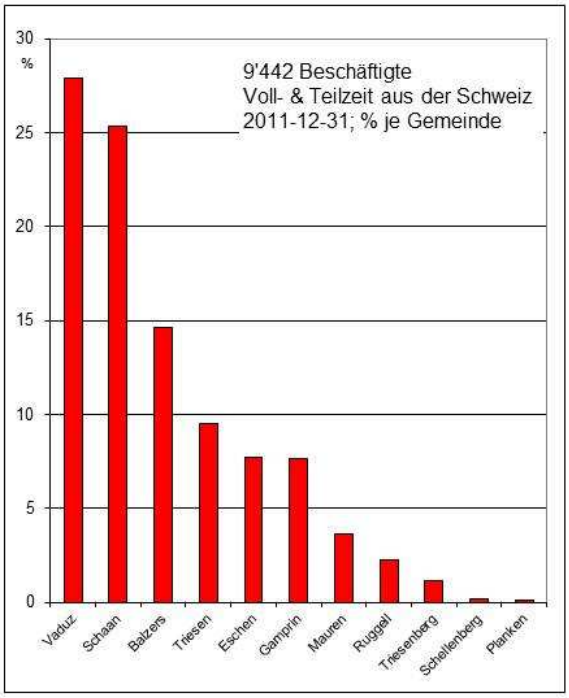
Der Antrag wird genehmigt.

7 Informationen Oberlandbahn

Um 17.00 Uhr informiert Georg Sele, VCL, zum Thema „Oberlandbahn“. Dabei informiert er den Gemeinderat mit folgenden Folien:

Einpendler 2011 nach Liechtenstein



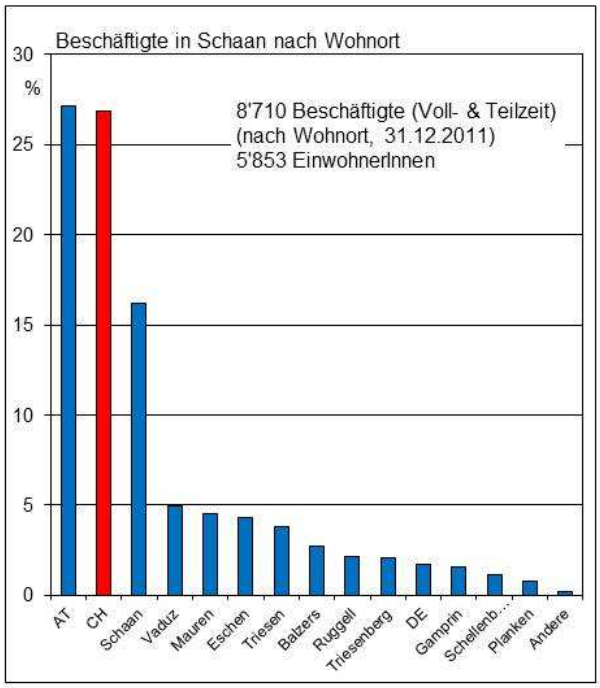


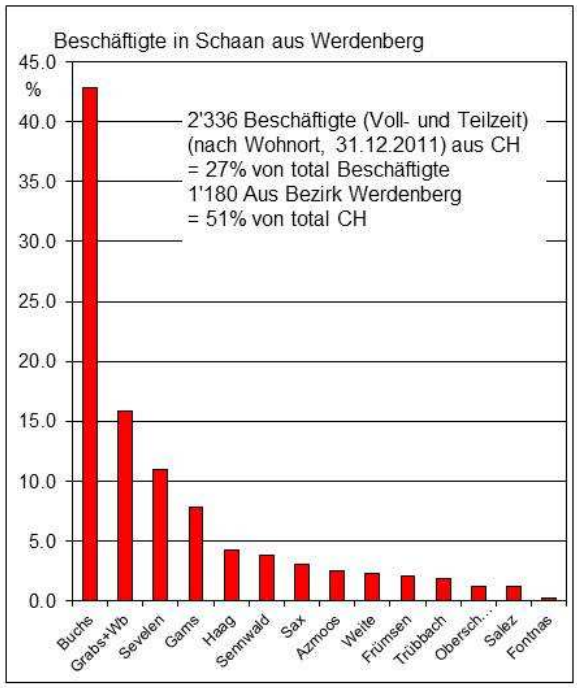
VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2013Q1Schaan

2

Schaan als Arbeits-Standort



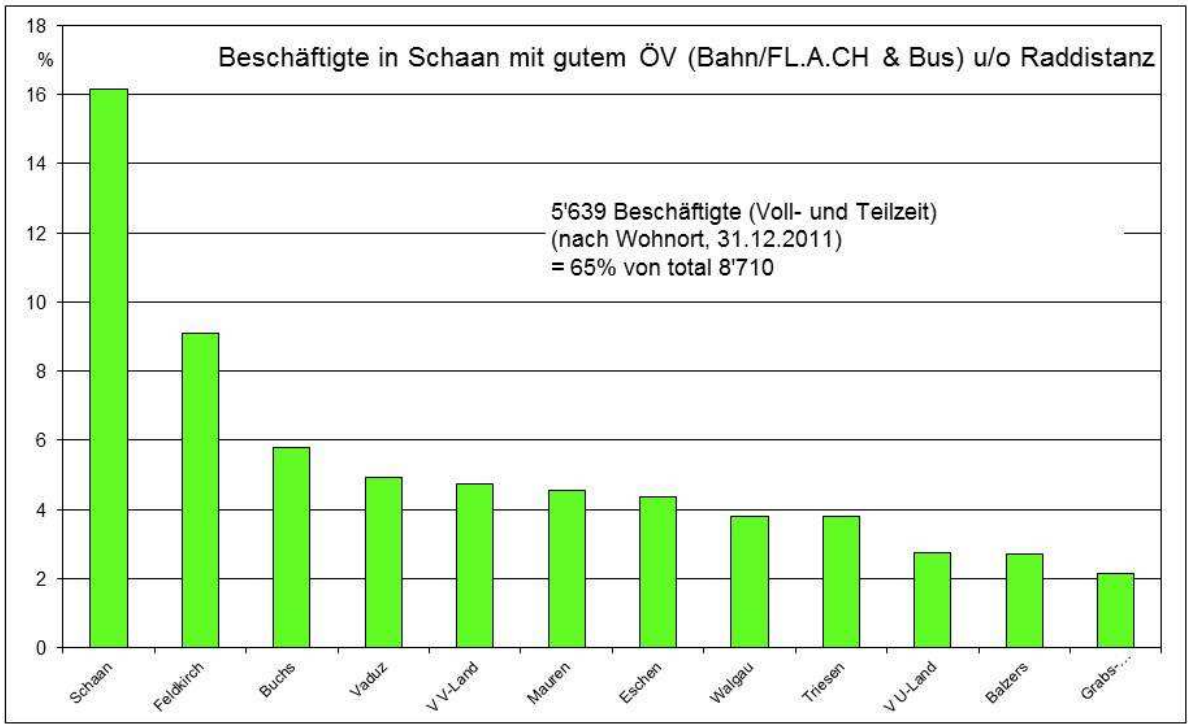


Fahrraddistanz: ≈2'100 oder 24% der in Schaan Beschäftigten

Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2013Q1Schaan 3

Schaan: grosses Potential für BMM



VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2013Q1Schaan

4

St.Gallen Dez. 2013

Buchs in beide Richtungen stündlich:

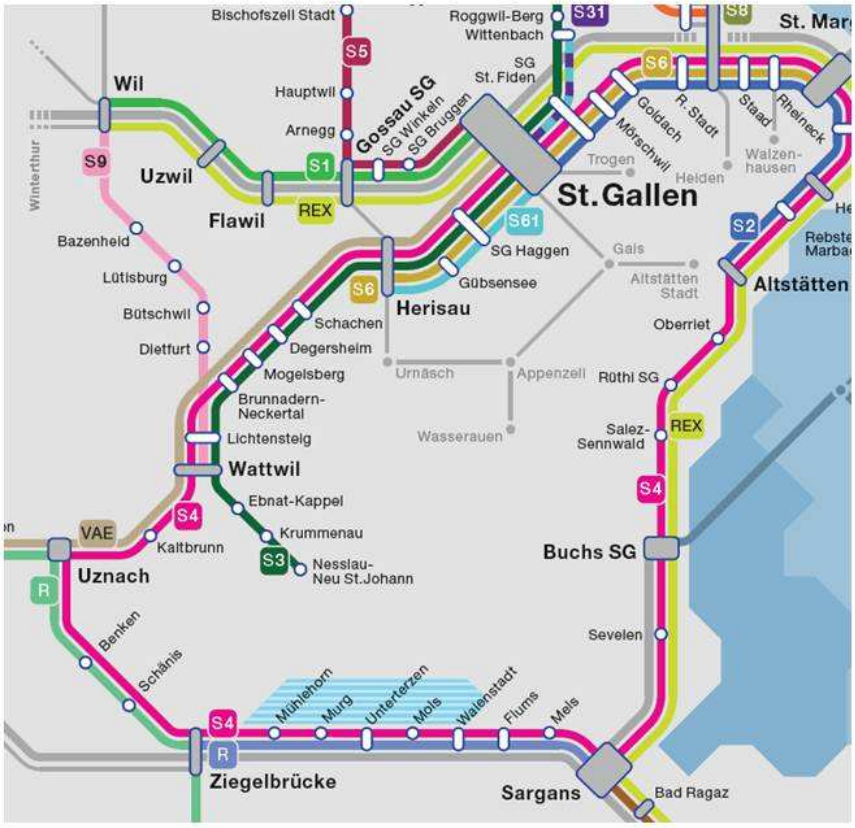
REX
Wil ↔ Chur

S4 um Kanton

Buchs wird 15/45-Knoten

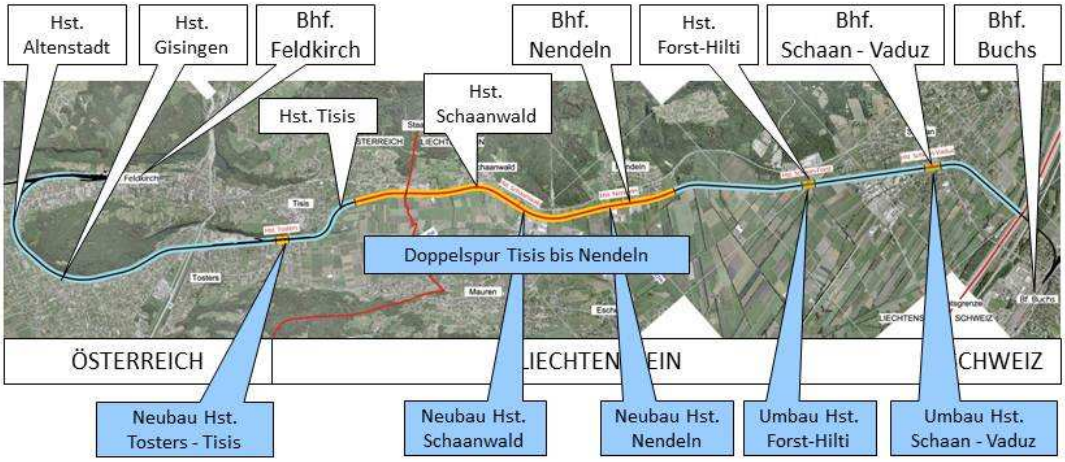
Sargans wird 00/30-Knoten

VCL Verkehrs-Club Liechtenstein



LI-Eisenbahn2013Q1Schaan 5

S-Bahn FL.A.CH



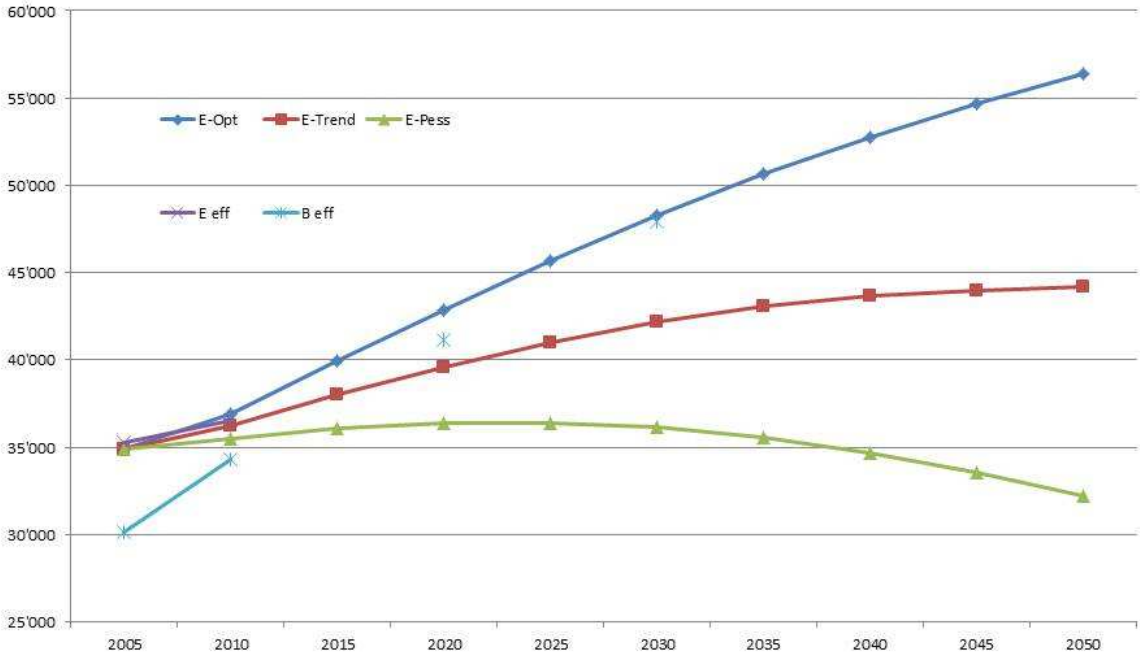
S-Bahn FL.A.CH
– Erreichbarkeit von LI als Wirtschaftsstandort stark verbessert
– Unabdingbare Voraussetzung für eine Regionalbahn Liechtensteiner Oberland in 20 – 25 Jahren.

VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2013Q1Schaan

6

Wachstumsprognosen Liechtenstein



VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2013Q1Schaan 7

S-Bahn (Vollbahn)

Länge ca. 75 m
Radien ≥250 m → ≥ 75 km/h
Mindestradius 180 m
15'000 V AC
Breite 2.8 – 3.0 m
Vmax = 140 – 160 km/h
400 Personen (Einfachtraktion)

Im Bahnhof Buchs:
Stadler Rail "GTW"
und
Bombardier "Talent"

VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2013Q1Schaan 8

Tram / Tram-Bahn

Seit 2006
Tram, 2 Linien
Normalspur, 750V DC
Mindestradius 22 m
Vmax = 70 km/h

Mulhouse

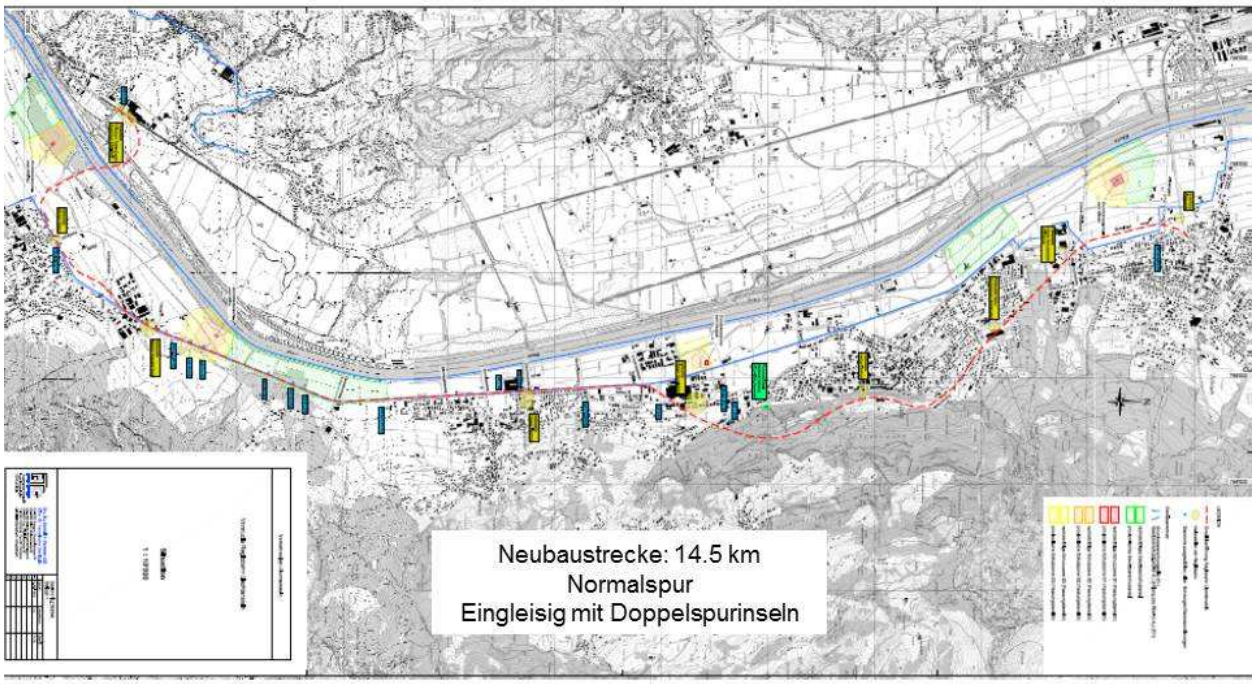
Seit Dez. 2010
Linie 3 Tram-Train
Tram in Stadt 750V DC
Bahn auf SNCF 25kV AC
Vmax = 100 km/h
L ≈ 38 m, B = 2.65 m
200 Personen (Einfachtraktion)
Doppeltraktion in Stosszeit

VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2013Q1Schaan 9

Regionalbahn Schaan-Trübbach-Sargans

geologische Grobanalyse positiv; Haltestellenbereiche

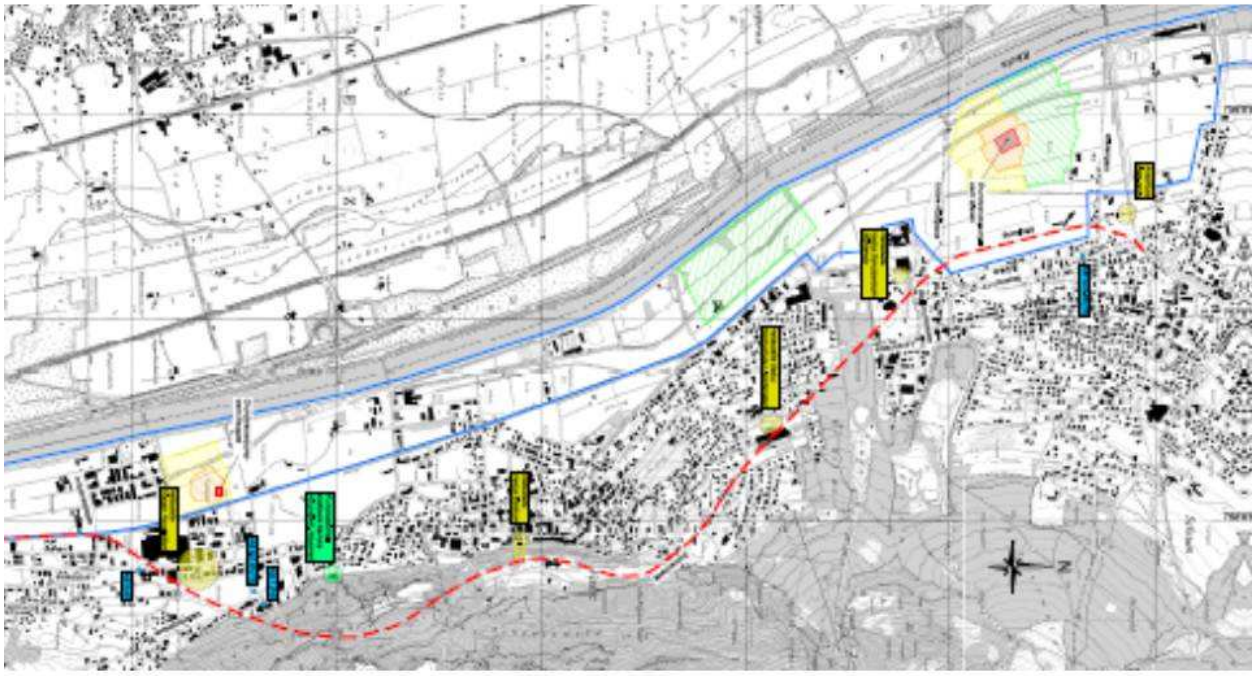


VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2013Q1Schaan

10

Regionalbahn nördlicher Teil



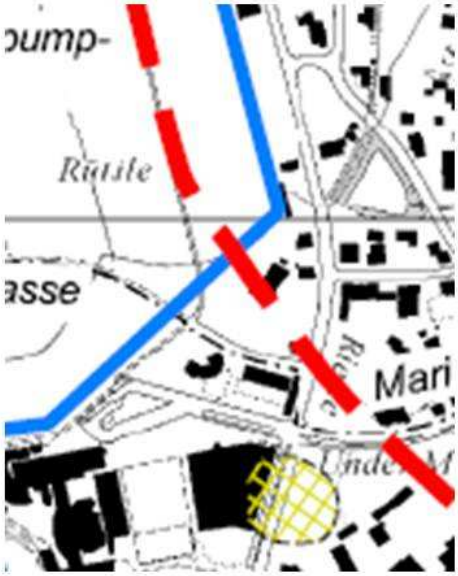
VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2013Q1Schaan

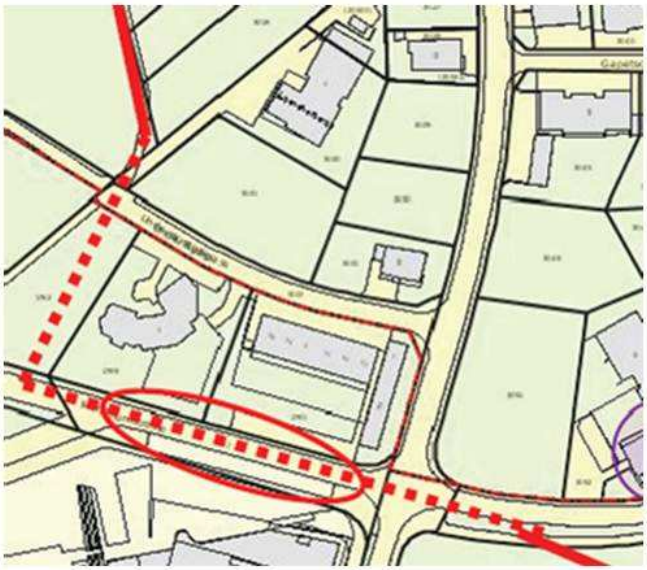
11

Schulzentrum Mühleholz

Variante S-Bahn



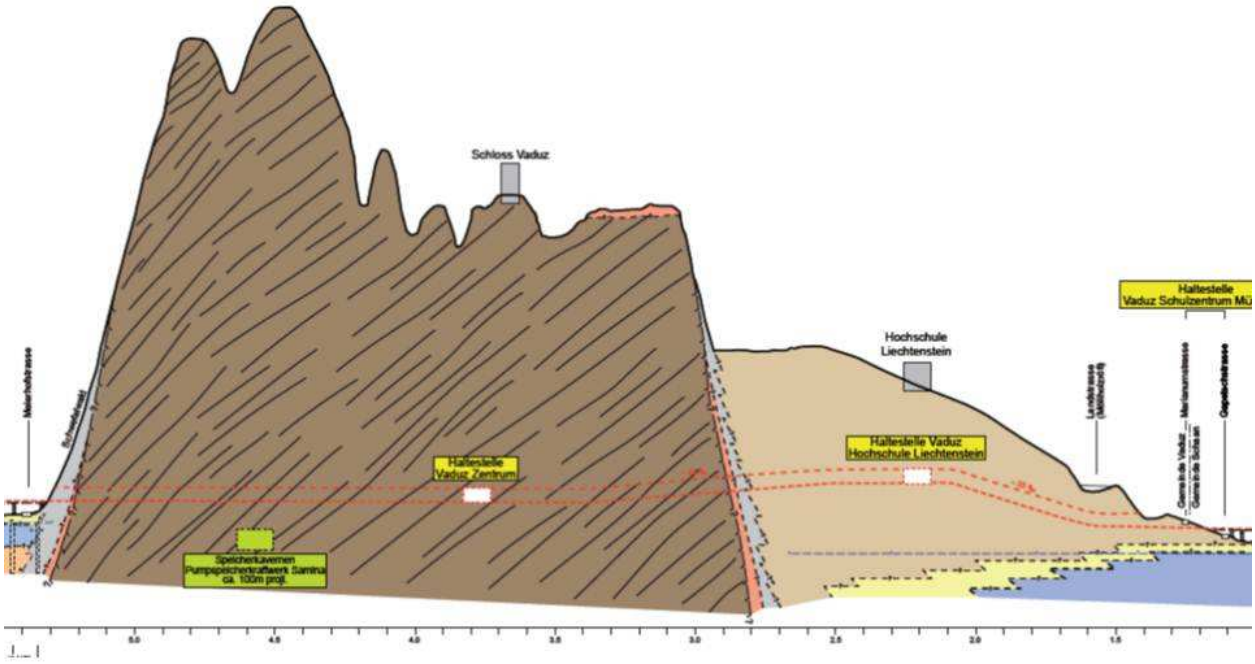
Variante Tram-Bahn



VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2013Q1Schaan 12

Regionalbahn: Tunnel im Bereich Vaduz

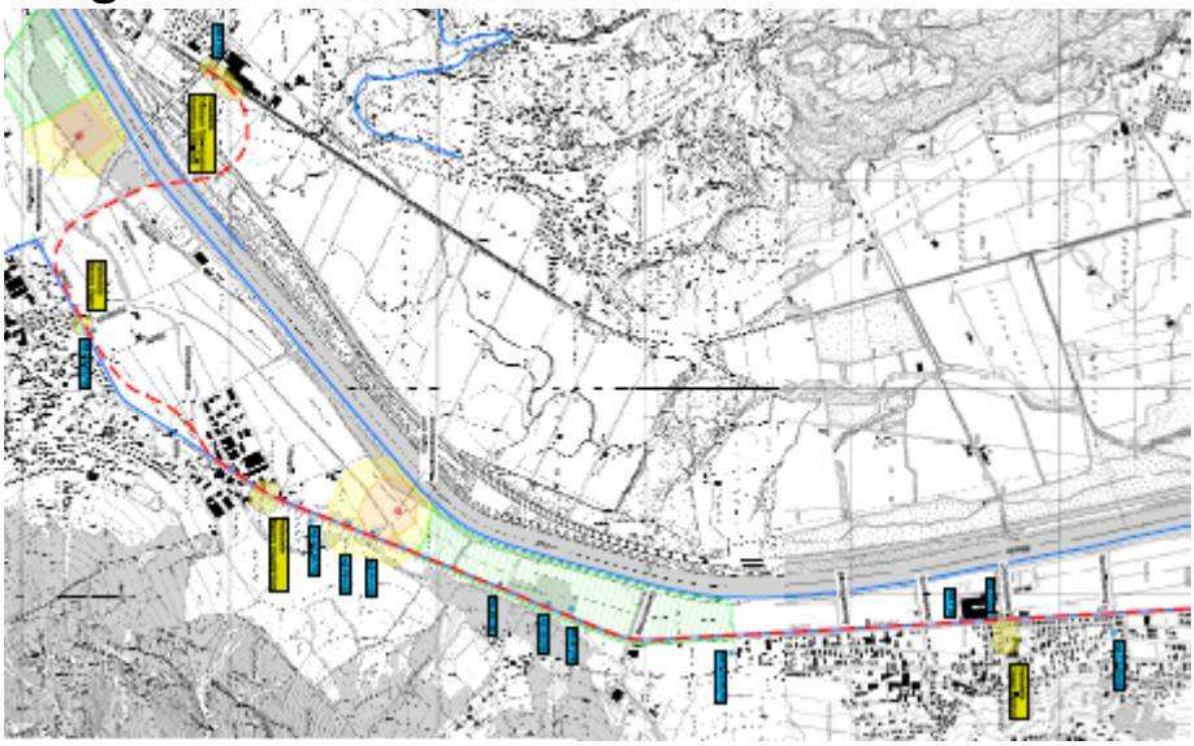


VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2013Q1Schaan

13

Regionalbahn südlicher Teil



VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2013Q1Schaan

14

Vorläufiger Fahrplan Schaan–Sargans

S-Bahn

30-Minuten-Takt
Einbindung in 30-Minuten-Takt in Sargans
Schlechte Anschlüsse in Schaan
Konflikt mit Railjet in Sargans alle 2 Stunden

Tram-Bahn

15-Minuten-Takt
Gute Anschlüsse in Sargans **und** Schaan
Gute Anschlüsse in Trübbach an S4 von/nach Buchs
(nach Doppelspurausbau südlich von Buchs, ≈2017)

Durchbindung (via Südeinfahrt) nach Feldkirch möglich für S-Bahn und Tram-Bahn

VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

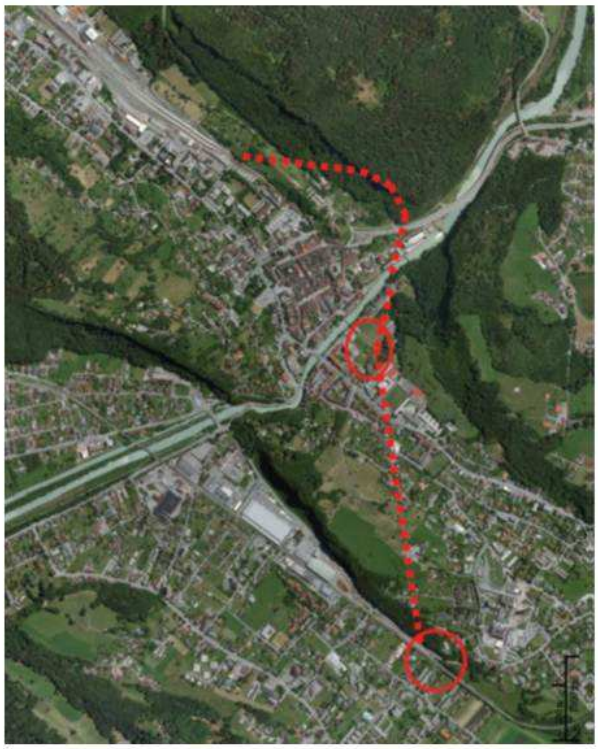
LI-Eisenbahn2013Q1Schaan

15

Vision: Bahn-Südeinfahrt Feldkirch

Bahn-Südeinfahrt
von Tosters
(Erschliessung LKH)
via Reichenfeld
(Erschliessung Altstadt)
zum Bahnhof Feldkirch

Fahrzeit etwa 50% der Ardetzenberg-Rundfahrt; diese ist zur Erschliessung von Wohngebieten weiterhin wichtig.



VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2013Q1Schaan 16

Kosten für S-Bahn und Tram-Bahn

Einheit: Mio. EUR

	S-Bahn	Tram-Bahn
Takt	30 Minuten	15 Minuten
Investitionskosten Bahn	315	230
Betriebskosten p.a.	4.1	3.9

Diese von sma+ geschätzten Investitionskosten betreffen NUR die Bahnkosten (Unterbau, Oberbau, Fahrleitung, Telekom, Leit-/Sicherungstechnik).

Totale Investitionskosten inklusive Strassenbau etc.:

Mio. €	400 (±)	300 (±)
Mio. € / km (FL.A.CH = 21)	28	20

VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2013Q1Schaan

17

S-Bahn (Vollbahn) oder Tram-Bahn?

Tram-Bahn im 15-Minuten-Takt
mit total ≈200 Personen
(bei Einfachtraktion; Doppeltraktion = 400 Personen möglich bei Haltestellenlänge 75 m)

scheint die für das Liechtensteiner Oberland besser angepasste Lösung für einen ÖV-Mittelverteiler zu sein und ist vorzuziehen einer

S-Bahn im 30-Minuten-Takt
mit total ≈400 Personen
(nur Einfachtraktion vorgesehen; Haltestellenlänge 75 m).

VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2013Q1Schaan

18

Regionalbahn als Mittelverteiler

►Für 50'000 – 100'000 Einwohner und Arbeitsplätze brauchen wir die Bahn als Mittelverteiler.

►S-Bahn und Tram-Bahn wurden untersucht.

►Die Tram-Bahn scheint besser geeignet und leichter ausbau-/integrierbar.

►Als Feinverteiler und Zubringer zur Bahn übernimmt der Bus wichtige Aufgaben.

S-Bahn

Tram-Bahn

VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2013Q1Schaan

19

Wo Doppelspur?

S-Bahn (30-Minuten Takt)

Kreuzung zwischen

– Triesen Zentrum und Balzers, Industrie Nord

Tram-Bahn (15-Minuten Takt)

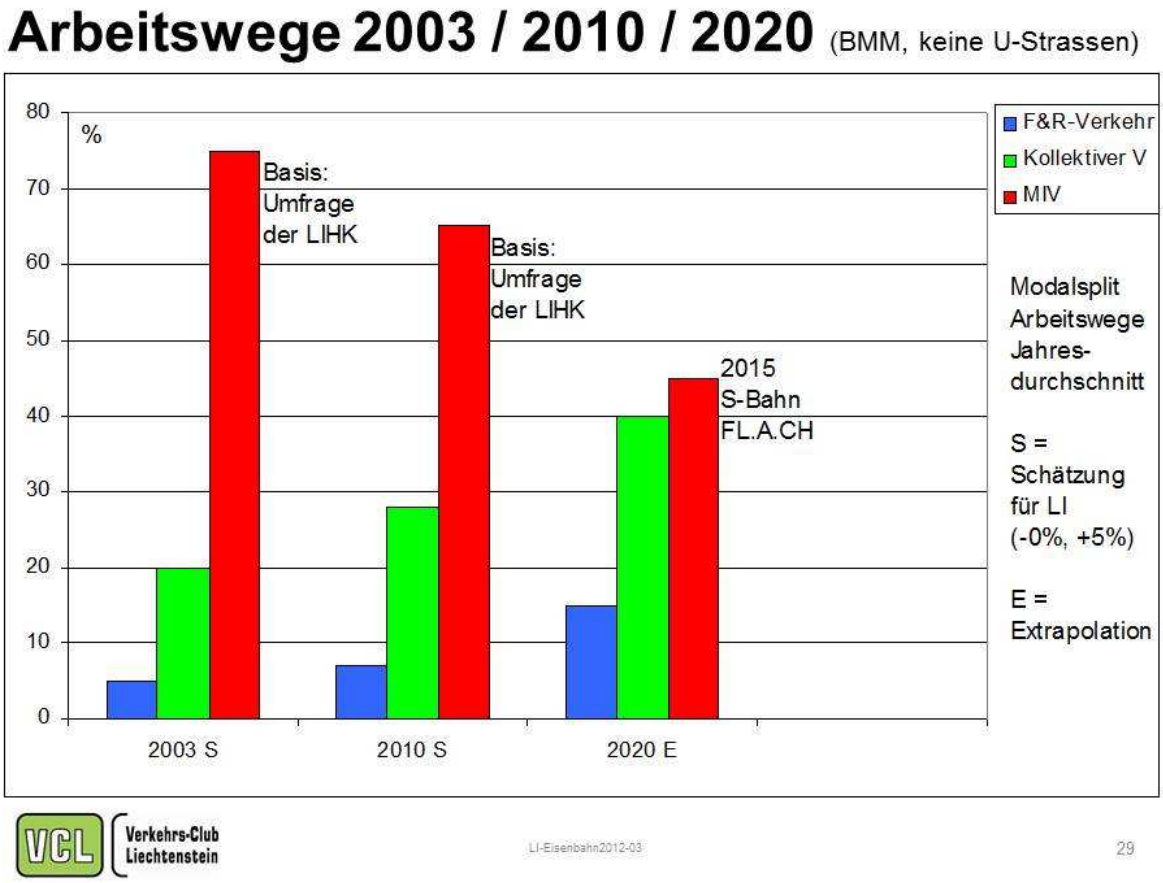
Kreuzungen zwischen

– Vaduz Schulzentrum und Vaduz Universität
– Vaduz Süd / Triesen Nord und Triesen Zentrum
– Balzers Gagoz und Trübbach Industrie (Dornau)

VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

LI-Eisenbahn2012-03

27



Während der Diskussion werden folgende Punkte erwähnt:

- Derzeit ist eine wirtschaftliche Stagnation festzustellen, ebenso ein Export von Arbeitsplätzen, so dass die Frage gestellt wird, ob eine Zahl von 50‘000 Arbeitsplätze realistisch sei. Dies wird bejaht. Es handelt sich dabei um eine Prognose des zuständigen Amtes und ist eine Auswirkung des aktuellen Steuergesetzes. Seit 2010 hat die Zahl der Arbeitsplätze zugenommen, was v.a. auf das neue Steuergesetz zurück zu führen ist (Anziehen neuer Firmen).
- In ungefähr drei Jahren wird in Vorarlberg der ¼-Stunden-Takt eingeführt, der die Hauptbevölkerungszonen mit Feldkirch verbindet. Bei allen Bahnhöfen werden dann auch Fahrradabstellplätze erstellt sein, und in allen Gemeinde werden Buszubringer zum Bahnhof geführt. Vorarlberg ist in dieser Hinsicht um vieles weiter als Liechtenstein
- Es wird erwähnt, dass mit dem ½-Stunden-Takt der S-Bahn, falls keine Verkehrsverlagerung stattfindet, die Schranken der Bahnanlage laufend unten sein werden.
  Dazu wird entgegnet, dass derzeit 95 % des in Schaan ankommenden Verkehrs mit dem Auto erfolgt. Es ist Ziel, einen erheblichen Teil davon auf den ÖV zu bringen. Die LIHK möchte mit dem Betrieblichen Mobilitätsmanagement (BMM) den Motorisierten Individualverkehr von mehr als 75 % auf rund 45 % der Arbeitnehmenden senken.

- Für das Rollmaterial und die Werkstätten ist der Betreiber der Anlage zuständig, diese werden nicht in die Erstellungskosten eingerechnet.
- Die Studie Trambahn wurde vom VCL selbst finanziert. Sie wird von den Gemeinderäten als gut und für die abzusehende Abstimmung S-Bahn FLACH wichtig bezeichnet.
- Mit der Trambahn entsteht ein kleiner Zeitgewinn bei den Arbeitswegen. Wichtiger ist aber die Anschlusssicherheit sowie der Komfort (z.B. um während der Fahrt lesen zu können, was im Bus schwieriger ist). Aus Erfahrungswerten kann festgestellt werden, dass ein Tram statt eines Busses eine Zunahme der Passagiere um rund 40 % nach sich zieht.
- Es wird weiterhin eine Buserschliessung geben, allerdings mit geringeren Frequenzen zwischen den Haltestellen der Trambahn.
- Zur Finanzierung ist angesichts der Staatsfinanzen (Steuerausfälle, Pensionskasse etc.) ein kontinuierliches Wachstum wichtig. Falls dies nicht der Fall ist, wird Liechtenstein in jedem Fall, auch ohne die Trambahn, ein grosses Problem haben, der Staat wird dann künftig nicht finanzierbar sein.
- Die Studie wurde von einem renommierten schweizerischen Ingenieurbüro erstellt. Die Kostenprognose beruht auf den schweizerischen Durchschnittspreisen. Der Tunnelbau sollte geologisch problemlos sein.
- Werktags verkehren derzeit 8 Kurse im Liechtensteintakt, die rund 600 Personen pro Tag transportieren. Für viele ist dieser Takt aber derzeit noch nicht attraktiv. Wichtig für die Attraktivität sind ein regelmässiger Takt und zuverlässige Verbindungen und Anschlüsse.
- Einsparungen bei den Bussen und anderen Funktionen wurden bei dieser Studie noch nicht eingerechnet, das wäre ein nächster Detaillierungsschritt.
- Tram- und S-Bahn benutzen teilweise die gleiche Strecke, teilweise separate.
- Eine Strasse bedeutet einen grösseren Umwelteingriff als eine Trambahn. Diese verkehrt nur viertelstündlich, mit weniger Lärm und weniger Schadstoffen. So lassen sich z.B. im Gebiet Schwabbrünnen die Tiere durch die Bahn nicht stören.
  Bei den Kreuzungen kann der Verkehr mittels Lichtsignal geregelt werden.
- Doppelspurbau für das Kreuzen ist notwendig im Bereich Schulzentrum Mühleholz - Universität (im Tunnel), Triesen Nord - Zentrum sowie im Bereich Balzers Gagoz - Trübbach Industrie.

Der Gemeinderat dankt für die Ausführungen, Georg Sele dankt für die Aufmerksamkeit und die Gelegenheit zur Präsentation.

Schaan, 07. Februar 2013

Gemeindevorsteher: _____